

## Das Concerto Grosso

### Vorrede

Georg Muffat (1653–1704) macht in seinem Vorwort zu der Ausgabe seiner 12 Concerti grossi auch Aussagen, wie er zu seinen Kompositionsprinzipien gelangt ist.

*„Demnach ich meine zwey Blumen = Bund / oder Florilegia lieblicher Ballet-Stück / den ersten zu Augspurg Anno 1695. den Andern aber zu Passau Anno 1698. im Druck ausgehen lasten / überreiche ich dir / geneigter Leser / diese erste Versammlung meiner mit Ernst und Lustgemengter Instrumental-Concerten, von einer auserlesener Harmoni dwrowegen intuitiv / weilen sie nicht allein die muntere / und aus den Lullianischen Brunn geschöpfpte Lieblichkeit in den Ballet-Arien, unverletzt; sondern auch etliche tieffsinnig ausgesuchte Affecten der Italiänischen Manier / unterschiedlich = schertzige Einfäll der Kunst / und auff mancherley mit sonderbarem Fleiß eingemischte Abwechslungen des großen Chors mit dem einfach besetzten Terzettel in sich hält. Welche Concerten, weilen sie wegen der darunter begriffenen Ballet = und anderen Arien, weder zum Kirchendienst / noch wegen der darinnen da und dort bald langsam / und traurig / bald lustig / und hurtig eingemengten anderen Concepten / zum Dantzen taugen / in dem sie nur zur absonderlichen Erquickung des Gehörs Componirt werden / vornemblich unter Belüstigungen großer Fürsten und Herrn / zur Unterhaltung vornehmer Gästen / bey herlichen Mahlzeit / Serenaden, und Zusammenkunfften der Musik-Liebhaber und Virtuosen am füglichsten können producirt werden.*

*Diser sinnreichen Vermischung erste Gedancken hab ich vor Zeiten zu Rom gefaßt / allwo unterm weltberühmten Hr. Bernardo Pasquini, ich die Welsche Manier auff dem Clavier erlernet ... da ich etliche dergleichen schön = und mit großer Anzahl Instrumentisten auff's genaueste producirten Concerten, vom Kunstreichen Hrn. Archangelo Corelli mit grossem Lust / und Wunder gehört.“<sup>1</sup>*

- Arbeiten Sie heraus, was Muffat mit „den Lullianischen Brunn geschöpfpte Lieblichkeit“ meint.
- Wie sollen die nach seinen Ideen gefertigten Werke verwendet werden?
- Übersetzen Sie den Text in Ihre eigene Sprache.

### Bauanleitung

In der Vorrede fährt Muffat fort mit einer expliziten Anweisung für die Komposition bzw. das Arrangement eines Concerto grossos:

- › *Hast du mangel an Geigern (...) wirst auß den drey folgenden Stimmen / Violino 1. Concertino, Violino 2. Concertino, und Basso Continuo e Violoncino Concertino, ein vollkommen jederzeit nothwendiges Terzettel formieren ... Alsdan ist zu beobachten, daß neben dem fortè und pianò, unterm T. Tutti von allen starck unterm S. solò aber still und lind gezeigt wird.*
- › *Mit vier Geigen kanst du darmit ein Music anstellen / wann du mit erstgemelten drey Haupt = Stimmen noch die Violam Primam, mit fünff aber so du auch die Violam Secundam zugleich hinzusetzest.*
- › *Seynd aber noch mehr Musicanten verhanden / wollest zu allen vorgesagten Partibus annoch die drey übrige / nemblich Violino Primo, Violino Secundo / und Violone oder Cembalo vom Concerto grosso (oder grossen Chor) darzu nehmen / und derer jede nachdem die Zahl und Vernunft dictiren werden / entweder ein = oder zwey = oder dreyfach besetzen lassen. (...)*
- › *Wofern du aber noch grössere Anzahl der Musicanten zu deiner Disposition hast / kanst du nicht nur deß grossen Chors (Concerto grosso) erste / und anderete Violin; sondern auch beede mittlere Brätschen / und den Baß nach Discretion stärker besetzen / mit (...) Clavicimbaln, Theorben, Harpffen (...).*

- Stellen Sie in eigenen Worten heraus, was Muffat in den vier Absätzen sagt.

: Erklären Sie Muffats Aussagen an dem folgenden Notenbeispiel.

M.: Arcangelo Corelli

Concertino

Concerto grosso

*piano* *forte*

*piano* *forte*

*piano* *forte*

*piano* *forte*

*piano* *forte*

6 7 6 7 7 4 3 6 4 9 4

6 7 7 4 3